

*Dolch Heimo: Grenzgänge zwischen Naturwissenschaft und Theologie. Gesammelte Aufsätze, Paderborn-München-Wien-Zürich: Ferdinand Schöningh, 1986, 434 S., DM 38,—.*

Das dringend erforderliche Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaften scheidert häufig nicht nur am beiderseitigen Desinteresse bzw. an mehr oder minder geschickten Abgrenzungsstrategien, es mißlingt auch nicht selten an dem — aufgrund der einzelwissenschaftlichen Spezialisierung fast unausweichlichen — Mangel an fächerübergreifender Kompetenz der Dialogpartner. Angesichts dieser Situation darf von einem Glücksfall gesprochen werden, wenn sich in einer Person die Gelehrtheit zweier Wissenschaften, der Physik und der Theologie, verbinden. — Heimo Dolch (1912—1984), der ehemalige Schüler von Werner Heisenberg und spätere Inhaber theologischer Lehrstühle an den Universitäten Göttingen und Bonn und langjährige Direktor des Instituts für Interdisziplinäre Forschungen der Görres-Gesellschaft, muß als ein solcher Glücksfall bezeichnet werden. Unter anderem belegen dies die 25 Aufsätze, die unter dem Titel »Grenzgänge« zusammengefaßt wurden. Deren Veröffentlichung konnte Dolch noch weitgehend vorbereiten, es war ihm aber nicht mehr beschieden, sie noch erleben zu dürfen.

Wie Hans Waldenfels in dem beigelegten Nachwort betont, stellen die bereits früher publizierten Beiträge den Ertrag eines Lebenswerks dar. Sie gewähren dem Leser Einblick in die Werkstatt eines Denkens, das nicht auf plakative und griffige Resultate aus war, sondern im sich mühenden und fragenden Suchen um Lösungen rang. Das thematische Spektrum erstreckt sich von nahezu rein naturwissenschaftlichen bis zu fast ausschließlich theologischen Beiträgen. Der Schwerpunkt liegt jedoch eindeutig auf Problemen der Zuordnung von Wissenschaft und Glaube. Insofern trifft der Titel »Grenzgänge« die Thematik, zumal in diesem Fall der Grenzgänger durch eine profunde Kenntnis beider Seiten überzeugt, ohne indes Zweifel an seiner Zugehörigkeit zur Tradition christlichen Glaubens und Denkens auch nur andeutungsweise aufkommen zu lassen.

Die Unterteilung der Beiträge in fünf Gruppen (1. Erkenntnisprozesse, 2. Geheimnis der Schöpfung, 3. Zeitanalysen, 4. Disput um Teilhard de Chardin, 5. Fundamentaltheologische Perspektiven) spiegelt die Vielfalt der Themen und Aspekte wider. Wem weniger an globalen Entwürfen als vielmehr an differenzierten, ausgewogenen und fundierten Analysen gelegen ist, dem eröffnen die gesammelten Aufsätze Heimo Dolchs eine Fülle von interessanten, teilweise ungewohnten Perspektiven.

A. Kreiner